

Mit den Kameraden des UOV Bellinzona und UOV Langnau nach Cremona, zum **1. Tiro Tropheo GARA 101. Batteria**, am **01. und 02. Oktober 2022**



Recht kurzfristig angefragt, hatte ich doch grosse Lust, zu den Italienischen Freunden nach Cremona, unterhalb Mailand, zu fahren. Somit machten wir mit dem Präsidenten des UOV Langnau einen Treff bei Lützelflüh ab und fuhren trotz Stauwarnung in Richtung Gotthard. Da der Verkehr bereits in Erstfeld stand, verliessen wir die Autobahn und überquerten den Pass. Am Monte Ceneri trafen wir die Kameradinnen und Kameraden des UOV Bellinzona, gemeinsam fuhren wir nach Süden über die Grenze. In Cremona erwartete uns ein günstiges Hotel und eine rustikale Trattoria, mit bester italienischer Küche!



Am folgenden Morgen erreichten wir nach kurzer Autofahrt über topfebenes Land ein abgesperrtes Gelände, wo bereits etliche Combatschützen übten. Uns erwartete wir stets die Anmeldung und Einweisung.

Schiesswettkampf! Lasst die Kugeln fliegen!!!

Geschossen wurden drei Durchgänge. Mit der Pistole Beretta 92 mussten sechs Stahlpylone umgeworfen werden, die restlichen Schüsse erfolgten dann auf eine Präzisionsscheibe mit Zehnerwertung. Total standen 20 Schuss zur Verfügung.



Ich als erster Schweizer Schütze musste feststellen, dass die Waffe zu hoch und nach rechts schoss. Entsprechend informiert, schossen die Kameraden dann deutlich besser...

Als zweiter Durchgang wartete der Klassiker, die Kalashnikov AK 47! Ende der Schiessbahn hingen zwei Stahlziele, die man abwechselnd zu Treffen hatte. Dies erneut mit zwanzig Schuss und der Auflage, dass sich die Platten beim Treffer zu bewegen hatten. Das deutlich hörbare «Pling» beim Auftreffen des Geschosses allein liess man nicht gelten!



Im dritten Durchgang, wie kann es anders auch sein, erwartete uns die selbe Übung; diese jedoch mit dem direkten Konkurrenten aus Übersee, dem Colt M16! Dieses Gewehr ist um einiges Anfälliger auf Verschmutzung, auch sind Visierung und Abzug gewöhnungsbedürftiger als bei der russische AK! Die Zeitlimite betrug je zwei Minuten, da war also nichts mit lange Rumprobeln!

Beide Gewehr entpuppten sich als indes als durchaus ebenbürtig, auf Anhieb schoss ich 15 und 14 Treffer.



Nebst dem Schiessbetrieb hatten sich Verkaufsstände und ein toller Foodtruck aufgebaut, der Steaks und Burger von italienischen Wagiu – Rindern anbot. Welch Leckerbissen, erst noch ab dem Holzkohlengrill! So gestärkt ging es nach dem Schiessen an die Rangverkündigung, wo ein Gabentempel auf die erfolgreichen Schützen wartete. Wir Schweizer mussten uns nicht verstecken. Die Schützen Wampfler, Manzoni und Moresi durften nach vorne und erhielten unter grossem Beifall ihre Sachpreise.



Die Kameradi!
Organisatoren
und der Staff

Impressionen von einem rundum gelungenen Anlass; neue Freunde, gelebte Kameradschaft, Schiesssport und Spass! Gfr Rolf Gurtner, Präsident UOV Münsingen

